

PDF-Editor für Ingenieure und Architekten



Revu 2017 ist ein PDF-Editor für Konstrukteure, der Pläne mit 360-Grad-Baustellenbildern und Excel-Tabellen verknüpft.

Das universelle Austauschformat PDF macht auch Konstruktionspläne papierlos und mobil. Allerdings erfüllen klassische PDF-Editoren wie Acrobat die speziellen Anforderungen von Ingenieuren und Architekten in der Regel nicht. Diese Nische hat Bluebeam mit Revu besetzt, das jetzt in Version 2017 erschienen ist. Die Software gibt es in den Versionen Standard, CAD und Extreme.

In allen Editionen hat der Hersteller ein neues Polylängen-Tool ergänzt, um etwa die Abmessungen eines Zimmers mit wenigen Klicks bestimmen und berechnen zu können. Ein inhaltsensitives dynamisches Füllwerkzeug erleichtert Flächen- und Umfangberechnungen, mit dem sich beispielsweise durch Türen getrennte Räume rasch als eine Einheit markieren lassen. Über die Capture-Funktion lassen sich Pläne jetzt auch vor Ort mit 360-Grad-Fotos anreichern. Revu Extreme hilft bei der Kalkulation von Angeboten, indem es Messergebnisse aus mehreren PDFs mit Excel-Tabellen verknüpft. Revu 2017 Standard kostet knapp 356 Euro, die CAD-Version 415 Euro und die Extreme-Fassung 522 Euro. (atr@ct.de)

Kostenlose Mehrfachzwischenablage

Der Münchner Software-Hersteller Jumping Bytes hat den Clipboard Master 4.5 um Funktionen für einhändige Tastaturbedienung erweitert. Clipboard Master sammelt Texte, Bilder und andere Daten in einer Mehrfachzwischenablage und stellt sie in übersichtlicher Form bereit. Der enthaltene Hotkey-Manager fügt Großbuchstaben und Sonderzeichen durch langes Drücken der entsprechenden Taste ein. Die Haltedauer ersetzt die Umschalt-, die AltGr- oder Windows-Taste. Für unterschiedlich lange Haltedauern kann man mehrere Kombinationen belegen. Die Funktion empfiehlt sich für Menschen, die nur eine Hand zur Verfügung haben. Clipboard Master steht kostenlos für Windows ab XP zur Verfügung; der Autor freut sich über eine Spende. (akr@ct.de)

Finanzverwaltung mit digitaler Assistenz

Mit StarMoney erledigt man Online-Zahlungen, managt Fonds- und Aktienportfolios und verwaltet Kredite sowie Versicherungen. Version 11 der Finanzverwaltungs-Software liest Kontonummern und Überweisungsdaten automatisch von Scans oder Handyfotos aus. Der neue Zahlungskalender verschafft einen Überblick über fällige Zahlungen und Termine. Füttert man die Software mit Kündigungsfristen, etwa für eine Abo-Kündigung, erinnert sie den Anwender rechtzeitig daran. Außerdem verspricht der Entwickler Star Finanz Verbesserungen bei der Konten-Navigation, eine verschlankte Navigationsleiste für häufig genutzte Funktionen und einen einfacheren Wechsel zwischen verschiedenen Konten und Auswertungen.

Die Basis-Version von StarMoney 11 beinhaltet eine Lizenz und kostet knapp 55 Euro. Die Deluxe-Version mit erweitertem Funktionsumfang umfasst drei Lizenzen. Sie kostet rund 75 Euro. Alternativ bietet der Entwickler Cloud-basierte Flat- sowie Abo-Modelle an. (mre@ct.de)

HDR mit Lightroom Mobile

Lightroom Mobile 2.7 für iOS und 2.3 für Android kombiniert DNG-Aufnahmen automatisch zu HDR-Bildern. Die integrierte Kamera fotografiert im HDR-Modus eine Belichtungsreihe aus drei DNGs, richtet diese aneinander aus und setzt sie in 8 Bit pro Farbkanal um. Die Verarbeitungsalgorithmen stammen aus der Engine, die auch Lightroom und Camera Raw zugrunde liegt. Das DNG-Raw wird bei Creative-Cloud-Nutzern mit der Desktop-Version von Lightroom synchronisiert. Wer kein Cloud-Abo hat, kann die DNGs auf dem Gerät speichern. Der Modus steht für das iPhone ab 6s sowie fürs iPad Pro zur Verfügung. Android-Nutzer können mit dem Samsung Galaxy S7/S7 Edge, mit dem Google Pixel/Pixel XL HDR-Aufnahmen machen. Adobe hat außerdem die Bewertung über Wischgesten vereinfacht. Die Android-Version bringt Radial- und Linearverläufe für die selektive Bearbeitung, beispielsweise zum Abdunkeln des Himmels. (akr@ct.de)

Die Kamera in Lightroom Mobile bietet einen automatischen HDR-Modus.

